SV Mengkofen 1947

Tennis

Jahresbericht 1992

Verbandsrunde	Seite 2-4
Schleiferl-Turniere	Seite 5
Vereinsmeisterschaften 1992	Seite 6-7
10Jahre Vereinsmeisterschaften (Statistik)	Seite 8-10
Das Ende einer Ära (8 Jahre Juniorenteam)	Seite 11
Mixed-Turnier zum 10-Jährigen	Seite 12-13
Anekdoten (Laudatio vom Fritz)	Seite 14-16

VERBANDSRUNDE

Damen Vizemeister, aber ohne Perspektive - Herren 1 und 2 hatten es schwer.

Die **Damenmannschaft** konnte heuer wieder auf die 2 Jahre lang ausgefallene Helga Sattler zurückgreifen, und hatte mit 3 Siegen in Folge gegen Loiching (4:2), Marklkofen (6:0) und Arnstorf (4:2 den besten Saisonstart seit 5 Jahren. Danach hatte man Pech beim 3:3 gegen Mitfavorit Mühle-Eitting, und im vorentscheidenden Spiel gegen Tabellenführer Malgersdorf mußte man sich in einer dramatischen, mit 3-Satz-Krimis gespickten Begegnung äußerst unglücklich mit 2:4 geschlagen geben. Damit war der Titelkampf für unser Damen leider verloren, mit zwei 4:2-Siegen gegen Thürnthenning und Aufhausen erkämpfte man sich aber noch die Vizemeisterschaft, und das zum zweiten Mal nach 1987. Nach einigen schwächeren Jahren zeigte diese positive Leistung wieder das eigentliche Können unserer Damen. In die Freude mischte sich dann allerdings die Erkenntnis, dass nächstes Jahr wohl kein Team mehr gemeldet werden kann, da R.Steinbauer überraschend nach Geiselhöring wechseln möchte, und einige ander Spielerinnen Nachwuchswünsche hegen. Bleibt zu hoffen, dass diese freudigen Ereignisse wenigstens mannschaftlich geschlossen über die Bühne gehen, um bald wieder eine schlagkräftige Truppe zu haben. Zudem soll ab nächster Saison ein Juniorinnenteam antreten, und möglichst schnell Nachwuchs für's Damenteam hervorbringen.

Die **1.Herren** erhielt ihren Schock schon vor Saisonstart, als man die Einteilung in eine äußerst starke Straubinger Spielgruppe erfuhr. Im ersten Spiel gegen Leiblfing mußte man sich dann aber eher durch eigene Fehler einem keinesfalls stärkeren Gegner 4:5 geschlagen geben. Mit zwei Siegen gegen ESV Straubing (7:2) und Post Straubing (5:4) konnte man dann gegen gleichwertige Gegner das Punktekonto aufbessern, und so in die Spiele gegen die drei Topfavoriten gehen. Dabei sah man dann deutlich den Leistungunterschied zwischen den untersten Klassen im Raum Dingolfing und Straubing, denn unsere Herren hatten in Rain (2:7), beim FC Straubing (1:8) und gegen Parkstetten (0:9 - allerdings volksfestgeschädigt) kaum Chancen auf ein besseres Resultat. Mit einem 5:4 gegen Ittling konnte man noch Platz 5 sichern, und hofft auf eine leichtere Gruppe 1993.

Die **2.Herren** konnte zwar heuer zwar stärker besetzt werden als beim 1.Verusch vor 2 Jahren, aber auch die Gegner im Raum Rottenburg waren ungleich besser. So mußte man gleich fünf Spiele gegen Wörth, Eggmühl, RW Rottenburg, Mallersdorf und AGFA Rottenburg mit 0:9 abgeben, und konnte nur beim 2:7 gegen Langquaid ein Debakel vermeiden. Zumindest gelang jedoch ein Sieg mit 7:2 gegen Ergoldsbach, der wenigsens die "rote Laterne" nich an Mengkofen hängen bleiben ließ. Somit konnte man sich nicht, wie erhofft, gegenüber 1990 verbessern, und hofft für 1993 ebenfalls auf eine Gruppe im Raum Dingolfing.

Damen Kreisklasse 2

1. TC Malgersdorf	13:01
2. SV Mengkofen	**11:03**
3. TC Mühle-Eitting	09:05
4. TC Aufhausen	08:06
5. TC BW Loiching	07:07
6. TC Marklkofen	04:10
7. SV Thürnthenning	02:12
8. TC Arnstorf	02:12

Das Team 1992

Helga Sattler
Doris Otte
Renate Steinbauer
Lisa Stadler
Annemie Leupacher

Herren Kreisklasse 3/G

1. TC Parkstetten	12:02	51:12
2. SC Rain	12:02	48:15(+65)
3. FC Straubing	12:02	48:15(+57)
4. DJK Leiblfing	08:06	
5. SV Mengkofen	**06:08**	
6. Post SV Straubing	04:10	
7. ESV Straubing	02:12	
8. TC Ittling 2	00:14	

Das Team 1992

Alfred Stoller
Wolfgang Otte
Armin Huber
Tobias Schätz
Erwin Schmerbeck
Georg Kronwitter
Marcus Meier
Günter Guder

Herren Kreisklasse 3/C

1. TSC Wörth/Isar	14:00
2. SV Eggmühl	10:04
3. TC Langquaid 2	10:04
4. RW Rottenburg 2	08:06
5. SG Mallersdorf/Pfaff.	06:08
6. AGFA Rottenburg	06:08
7. SV Mengkofen 2	**02:12**
8. TC Ergoldsbach 3	00:14

Das Team 1992

Stefan Spiewak
Hasso Trültzsch
Helmut Sträußl
Günter Häusler
Armin Obermeier
Marcus Meier
Günter Guder
Erich Stoller
Emil Schuder
Helmut Hemauer

Das Vizemeisterteam
Der Damen 1992

Junioren punktgleich Vizemeister hinter Landshut - "Theoretisch aufgestiegen"

Mengkofens Jungs wollten nach dem Aufstieg 1988 und drei schweren Jahren heuer endlich mal zeigen was sie drauf haben. Der Saisonstart gelang dann mit einem 6:0 in Vilsbiburg auch glänzend. Danach musste man beim großen Meisterschaftsfavoriten in Landshut antreten, und ausgerechnet in diesem Spiel auf unsere Nr.1 Tobias Schätz verzichten. Obwohl man dann 0:2 in Rückstand geriet, wollte sich die Truppe nicht mit einer Niederlage abfinden, und kämfte jetzt erst recht. Armin Huber (3:6, 6:3, 6:0) und Georg Kronwitter 6:3, 5:7, 6:1) schafften dann auch tatsächlich das 2:2 nach den Einzeln, und konnten zusammen im Doppel mit einem 7:5, 6:2-Sieg den zwischenzeitlich erneuten 2:3-Rückstand ebenfalls egalisieren. Somit holte Mengkofen einen doch eher überraschenden Punkt beim, schon vor dem Spiel vor Überheblichkeit strotzenden, sprücheklopfenden Post SV Landshut. Im nächsten Spiel wurde dann der bis dahin noch verlustpunktfreie Tabellenführer Bruckberg mit einer sehr starken spielerischen Leistung 4:2 bezwungen. Es folgte ein weiterer 4:2-Sieg in Aham, und dannach überlegene Siege gegen Gündlkofen (5:1) und Altdorf (6:0). Damit bleib Mengkofen zwar heuer ungeschlagen, konnte die punktgleichen Landshuter jedoch nicht mehr von der Tabellenspitze verdrängen. Bei jeweils 11:1 Punkten entschied das etwas bessere Spieleverhältnis zugunsten der "Großstädter". Als punktbester Vizemeister aller 8 KK1-Gruppen hätte man jedoch trotzdem den Aufstieg in die Bezirksklasse 2 geschafft, was man angesichts der altersbedingten Abmeldung der Junioren leider nicht mehr nutzen kann. Kommende Saison wird ein neu formiertes Nachwuchsteam in der Knaben-Klasse antreten.

Junioren Kreisklasse 1

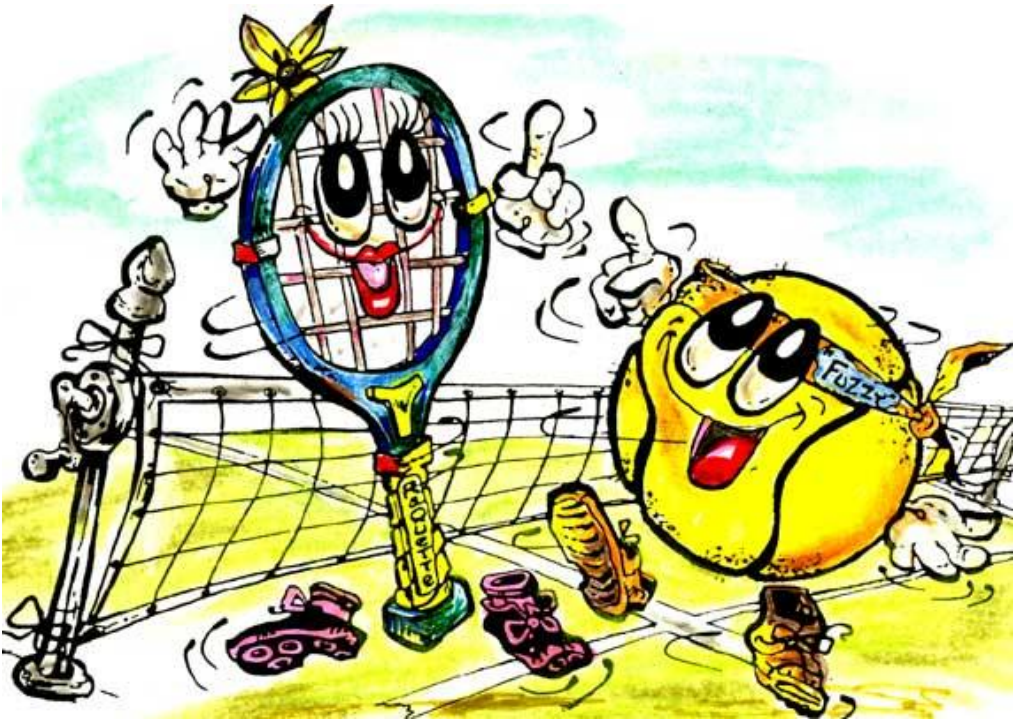
1. Post SV Landshut	11:01	31:05
2. SV Mengkofen	**11:01**	**28:08**
3. SC Bruckberg	08:04	
4. TC Aham	04:08	
5. DJK Altdorf 2	04:08	
6. SV Gündlkofen	03:09	
7. GW Vilsbiburg 2	01:11	

Das Team 1992

Tobias Schätz
Armin Huber
Georg Kronwitter
Marcus Meier
Armin Obermeier

2 tolle Schleiferl-Turniere

Am 13.Juni wurde heuer das 1.Schleiferl-Turnier der Saison veranstaltet. Dabei war die Teilnehmerzahl mit fast 30 Spielerinnen und Spielern erfreulicherweise wieder deutlich höher als in den letzten Jahren. Dieser Trend setzte sich beim zweiten Event dieser Art am 8.August gleich noch fort, und man konnte diesmal sogar über 30 Teilnehmer begrüßen. Dieses Gaudi-Turnier wurde dann bei brütenden 37°C nach relativ kurzer Zeit beendet, und man ging relativ schnell zum gemütlichen Teil über. Für die Zukunft sehr positiv war auch, dass neben einigen Mannschaftsspielern auch eine Menge "Nicht-Turnier-Spieler" wieder den Weg auf die Tennisanlage fanden - Manche fanden dafür dann kaum mehr zurück nach Hause - und so wurde die laue Nacht genutzt, um alte Kontakte wieder aufzufrischen, und einfach einen tollen Turniertag mit viel Gaudi zu genießen und zu feiern.



102 Teilnehmer bei den 10.Vereinsmeisterschaften

Die diesjährigen Jubiläums-Titelkämpfe konnten mit insgesamt 102 Teilnehmern in den 8 Bewerben einen neuen Rekord verzeichnen.
Im **Herren-Einzel** mit 16 Spielern konnten sich dabei alle Spieler des so erfolgreichen Juniorenteams für's Viertelfinale qualifizieren. Im Halbfinale konnte sich dann mit Wolfgang Otte nur einer der "Oldies" durchsetzen und A.Obermeier 6:1, 6:0 schlagen, während Alfred Stoller (3:6, 6:3, 5:7 gegen Georg Kronwitter) und Erwin Schmerbeck (6:4, 0:6, 3:6 gegen Armin Huber) schon am starken Nachwuchs scheiterten. Dazu kam Titelverteidiger Tobias Schätz, der Marcus Meier beim 6:0, 6:1 keine Chance ließ. Während dann W.Otte sicher mit 6:0, 6:4 gegen G.Kronwitter das Finale erreichte, mußte T.Schätz sehr hart kämpfen, um A.Huber mit 7:5, 5:7, 6:3 zu besiegen. zum 3.Mal in Folge lautete damit das Endspiel Otte gegen Schätz, und diesmal ließ Wolfgang Otte nichts mehr anbrennen, revanchierte sich für seine überraschende Vorjahres-Niederlage, und holte sich mit einem klaren 6:1, 6:2-Sieg seinen 6.Einzeltitel. Platz 3 ging an Armin Huber, der Georg Kronwitter 6:1, 6:3 schlug.
Beim **Damen-Einzel** spielt 13 Spielerinnen um den 10.Titel. Neben den Vorjahresfinalistinnen R.Steinbauer und D.Otte erreichten noch A.Obermeier, die knapp mit 6:3, 7:5 das Nachwuchs-Duell im Viertelfinale gegen Cl.Schmerbeck gewann, und R.Stoller, die vom Ausfall von H.Sattler profitierte, das Halbfinale. Hier wehrte sich A.Obermeier heftig aber erfolglos gegen die 4:6, 3:6-Niederlage gegen R.Steinbauer, während R.Stoller keine Chance gegen D.Otte hatte. Damit gab es auch bei den Damen zum 3.Mal in Folge das gleiche Endspiel, und diesmal konnte sich Doris Otte mit 6:1, 6:3 endlcih gegen Renate Steinbauer durchsetzen, und sich nach insgesamt fünf Final-Niederlagen in Folge ihren 2.Titel nach 1984 sichern. Platz 3 ging klar an Anja Obermeier vor Rita Stoller.
Im **Junioren-Einzel** wiederholte sich die Reihenfolge der drei Erstplatzierten der beiden letzten Jahre, wobei Tobias Schätz diesmal wieder klar mit 6:1, 6:1 das Finale gegen Armin Obermeier gewann, Platz 3 ging nochmal knapp an Armin Huber mit einem 6:4, 6:4-Sieg gegen Georg Kronwitter.
Das **Juniorinnen-Einzel** sah diesmal 8 Teilnehmerinnen, die in 2 Gruppen die Finalistinnen suchten. Am Ende erreichten Daniela Sträußl und Titelverteidigerin Anja Obermeier jeweils ungeschlagen das Endspiel, das Anja Obermeierknapp mit 6:4, 6:4 für sich entscheiden konnte. Platz 3 holte sich in einem ebenfalls spannenden und hochklassigen Spiel Claudia Schmerbeck mit 6:2, 7:5 gegen Petra Luginger. Pech hatte Andrea Schmerbeck, die mit jeweils knappen 3-Satz-Niederlagen gegen Sträußl und Luginger "nur" Gruppen-Dritte wurde.
Das **Herren-Doppel** war heuer ausgeglichen besetzt wie lange nicht mehr. Während erwartungsgemäß A.Huber/T.Schätz aus Gruppe A vor Alf.Stoller/E.Stoller das Finale erreichten, standen in Gr.B Titelverteidiger W.Otte/E.Schmerbeck bei 4:6, 3:5 schon am Rande einer Niederlage gegen G.Kronwitter/M.Meier. Nach Abwehr von 2 Matchbällen verhinderten sie aber eine mittlere Sensation, und zogen mit einem 4:6, 7:6, 6:1-Sieg doch noch zum achten Mal ins Finale ein. Dort holten sie sich dann mit

einer nötigen Leistungssteigerung auch durch einen 6:3, 6:4-Sieg gegen A.Huber/T.Schätz ihren 5.Titel. Platz 3 ging an Georg Kronwitter/Marcus Meier, die im kleinen Finale 6:4, 6:2 gegen Alfred&Erich Stoller gewannen.
Im **Damen_Doppel** setzten sich in den beiden, von klaren Siegen geprägten Vorrundengruppen die Favoriten H.Sattler/Cl.Fischer und D.Otte/A.Leupacher durch, wobei Sattler/Fischer sich mit 6:3, 7:5 ihren ersten gemeinsamen Titel holten. Im hochspannenden kleinen Finale holten sich A.Obermeier/D.Sträußl mit 6:3, 4:6, 7:5 gegen E.Otte/B.Spanner den 3.Platz.
In einer Finalrunde des heuer schwach besetzten **Junioren-Doppel** holten sich Armin Huber/Tobias Schätz mit einem 6:2, 6:3-Sieg im entscheidenden Spiel gegen Vizemeister Georg Kronwitter/Marcus Meier den Titel, der Erste für T.Schätz und der Vierte für A.Huber.
Im mit 11 Paaren besetzten **Mixed** erreichten die Favoriten das Finale. Während sich allerdings die Titelverteidiger D.Otte/W.Otte im Halbfinale klar mit 6:0, 6:0 gegen A&A. Obermeier durchsetzten, mußten R.Steinbauer/E.Schmerbeck lange zittern. D.Sträußl/A.Huber hatten das Finale mit einem Matchball schon zum Greifen nah, ehe sie noch 1:6, 6:2, 5:7 unterlagen. Im Endspiel holten sich dann Doris&Wolfgang Otte mit einem 6:1, 6:4-Sieg ihren 6 gemeinsamen Titel und ließen Renate Steinbauer/Erwin Schmerbeck zum 2.Mal "nur" den Vizetitel. Platz 3 holten sich dann noch Daniela Sträußl/Armin Huber klar mit 6:1, 6:3 gegen Anja&Armin Obermeier.

Herren-Einzel
1. Wolfgang Otte
2. Tobias Schätz
3. Armin Huber
4. Georg Kronwitter

Junioren-Einzel
1. Tobias Schätz
2. Armin Huber
3. Armin Obermeier
4. Georg Kronwitter

Damen-Einzel
1. Doris Otte
2. Renate Steinbauer
3. Anja Obermeier
4. Rita Stoller

Juniorinnen-Einzel
1. Anja Obermeier
2. Daniela Sträußl
3. Claudia Schmerbeck
4. Petra Luginger

Herren-Doppel
1. Wolfgang Otte / Erwin Schmerbeck
2. Armin Huber / Tobias Schätz
3. Georg Kronwitter / Marcus Meier
4. Alfred Stoller / Erich Stoller

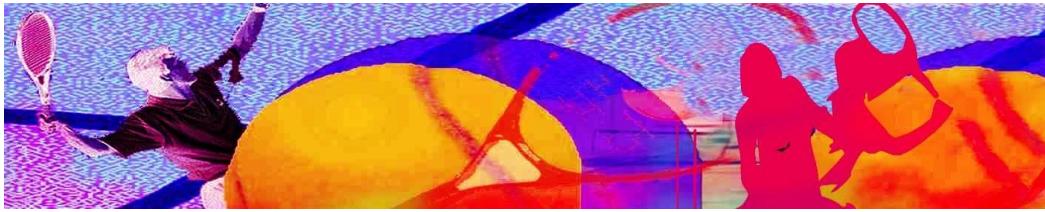
Mixed
1. Doris Otte / Wolfgang Otte
2. Renate Steinbauer / Erwin Schmerbeck
3. Daniela Sträußl / Armin Huber
4. Anja Obermeier / Armin Obermeier

Damen-Doppel
1. Helga Sattler / Claudia Fischer
2. Doris Otte / Annemie Leupacher
3. Anja Obermeier / Daniela Sträußl
4. Evelyn Otte / Balbina Spanner

Junioren-Doppel
1. Armin Huber / Tobias Schätz
2. Georg Kronwitter / Marcus Meier
3. Jochen Piegendorfer / Greg Nagelstutz
4. Armin Obermeier / Helmut Sträußl

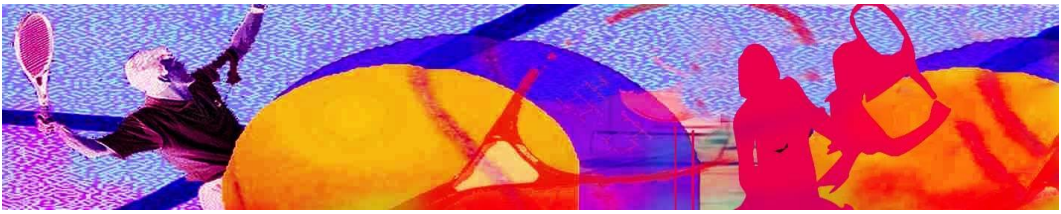
Alle Vereinsmeister der ersten 10 Jahre

Jahr	Herren-Einzel	Damen-Einzel	Herren-Doppel	Damen-Doppel
1983	Richard Huber	Marianne Ehrl		
1984	Richard Huber	Doris Otte	Richard Huber Xaver Huber	Doris Otte Beate Bergmann
1985	Wolfgang Otte	Gusti Nagelstutz	Wolfgang Otte Erwin Schmerbeck	Doris Otte Beate Bergmann
1986	Richard Huber	Gusti Nagelstutz	Richard Huber Xaver Huber	Doris Otte Helga Schwimmbeck
1987	Wolfgang Otte	Helga Schwimmbeck	Wolfgang Otte Erwin Schmerbeck	Doris Otte Helga Schwimmbeck
1988	Wolfgang Otte	Helga Schwimmbeck	Richard Huber Xaver Huber	Doris Otte Helga Schwimmbeck
1989	Wolfgang Otte	Ingrid Rohrmeier	Wolfgang Otte Erwin Schmerbeck	Doris Otte Helga Schwimmbeck
1990	Wolfgang Otte	Renate Steinbauer	Wolfgang Otte Erwin Schmerbeck	
1991	Tobias Schätz	Renate Steinbauer	Wolfgang Otte Erwin Schmerbeck	Anja Obermeier Daniela Sträußl
1992	Wolfgang Otte	Doris Otte	Wolfgang Otte Erwin Schmerbeck	Helga Sattler Claudia Fischer



Alle Vereinsmeister der ersten 10 Jahre

Jahr	M i x e d	Junioren-Einzel	Juniorinnen-Einzel	Junioren-Doppel
1983		Claus Atzberger		
1984	Richard Huber Beate Bergmann			
1985	Wolfgang Otte Doris Otte	Thomas Roller		
1986	Wolfgang Otte Doris Otte	Claus Atzberger		
1987	Wolfgang Otte Helga Schwimmbeck	Thomas Manthey		
1988	Wolfgang Otte Helga Schwimmbeck	Thomas Manthey		Thomas Manthey Thomas Müller
1989	Wolfgang Otte Doris Otte	Armin Huber		Armin Huber Armin Obermeier
1990	Wolfgang Otte Doris Otte	Tobias Schätz		Armin Huber Armin Obermeier
1991	Wolfgang Otte Doris Otte	Tobias Schätz	Anja Obermeier	Armin Huber Armin Obermeier
1992	Wolfgang Otte Doris Otte	Tobias Schätz	Anja Obermeier	Armin Huber Tobias Schätz



Erfolgreichste Titelsammler bei Vereinsmeisterschaften

Name	**Ges**	HE	DE	HD	DD	Mx	JmE	JwE	JmD
Otte Wolfgang	**20**	6		6		8			
Otte Doris	**14**		2		6	6			
Sattler (Schwimmbeck) Helga	**9**		2		5	2			
Huber Richard	**7**	3		3		1			
Schmerbeck Erwin	**6**			6					
Huber Armin	**5**						1		4
Schätz Tobias	**5**	1					3		1
Obermeier Anja	**3**				1			2	
Obermeier Armin	**3**								3
Bergmann Beate	**3**				2	1			
Huber Xaver	**3**			3					
Manthey Thomas	**3**						2		1
Steinbauer Renate	**2**		2						
Atzberger Claus	**2**						2		
Nagelstutz Gusti	**2**		2						
Rohrmeier Ingrid	**1**		1						
Sträußl Daniela	**1**				1				
Ehrl Marianne	**1**		1						
Fischer (Ecker) Claudia	**1**				1				
Müller Thomas	**1**								1
Roller Thomas	**1**						1		

Damit sind im Erwachsenenbereich die Geschwister Wolfgang & Doris Otte die eifrigsten Titelsammler, während im Jugendbereich Armin Huber mit 5 Titeln an der Spitze steht, und künftig sicher auch bei den Herren bald erfolgreich sein wird.
Den "Hattrick" bzw. das "Tripple", also das Kunststück Einzel, Doppel und Mixed in einer Saison zu gewinnen schafften bisher Richard Huber (1984), Helga Sattler (1987 und 1988), sowie Wolfgang Otte (1985, 1987, 1989, 1990 und 1992). Das Junioren-Double (Einzel und Doppel) schafften ebenfalls drei Spieler: Thomas Manthey 1988, Armin Huber 1989 und Tobias Schätz 1992.
Die beeindruckendste Finalbilanz kann Helga Sattler aufweisen, die bisher 9x im Endspiel stand, und dabei auch 9x gewann.

Ende einer Ära - 8 Jahre Juniorenteam

Am 8.6.1985 wurde erstmals eine Juniorenmannschaft aufgestellt, die mit einem 6:0-Sieg gegen Leiblfing gleich einen gelungenen Einstand feiert. Seither sind sind 8 Jahre vergangen, und am 27.6. dieses Jahres bestritt das Team sein bisher letztes Spiel mit einem wiederum klaren 6:0-Sieg in Altdorf, der den Aufstieg bedeutete. Dazwischen lagen insgesamt 56 Spiele mit Höhen und Tiefen, in denen 19 verschiedene Spieler zum Einsatz kamen - hier die Rekordspieler:

Huber Armin	50 Spiele	1987-1992
Obermeier Armin	46	1987-1992
Schätz Tobias	34	1987-1992
Meier Marcus	17	1990-1992
Kronwitter Georg	17	1989-1992
Müller Thomas	16	1987-1989
Manthey Thomas	13	1987-1989
Dichtl Thomas	11	1987-1989
Sträußl Helmut	10	1990-1991

Armin Huber, Armin Obermeier und Tobias Schätz bildeten als die 3 Musketiere jahrelang zusammen das Gerippe des Juniorenteams

Zwei beachtliche Serien gelangen dabei Armin Huber, der von seinem 1.Einsatz 1987, bis zum altersbedingt letzten Spiel Ende 1992 in allen 50 Spielen 6 Jahre lang nicht einmal fehlte, und somit zuverlässigster Spieler war.
Die Bilanz des Teams ist mit 27 Siegen, 6 Unentschieden und 23 Niederlagen erfreulich positiv, wobei viele Niederlagen aus den frühen Jahren stammen, wo unsere 12-13-jährigen Jungs auf bis zu 18-jährige Gegner trafen. Dafür blieb man heuer in der Verbandsrunde mit 11:1 Punkten ungeschlagener Vizemeister und würde aufsteigen, was altersbedingt aber leider nicht mehr möglich ist.

1.Mixed-Turnier zum 10-jährigen Bestehen

Zehn Jahre Tennis in Mengkofen! Aus diesem Anlass veranstaltete man heuer am 15./16.September ein zweitägiges Mixed-Turnier mit Gästen aus den umliegenden Vereinen. Das Teilnehmerfeld von 16 Paaren war schnell erreicht, und das Turnier konnte, bei übrigens herrlichem Wetter, mit vielen bekannten Gesichtern und einigen erfahrenen Cracks beginnen. Die Paare wurden in vier Vorrundengruppen gelost, und es wurde jeder gegen jeden ein Satz gespielt. Die jeweils beiden Gruppenersten qualifizierten sich dann für's Viertelfinale.

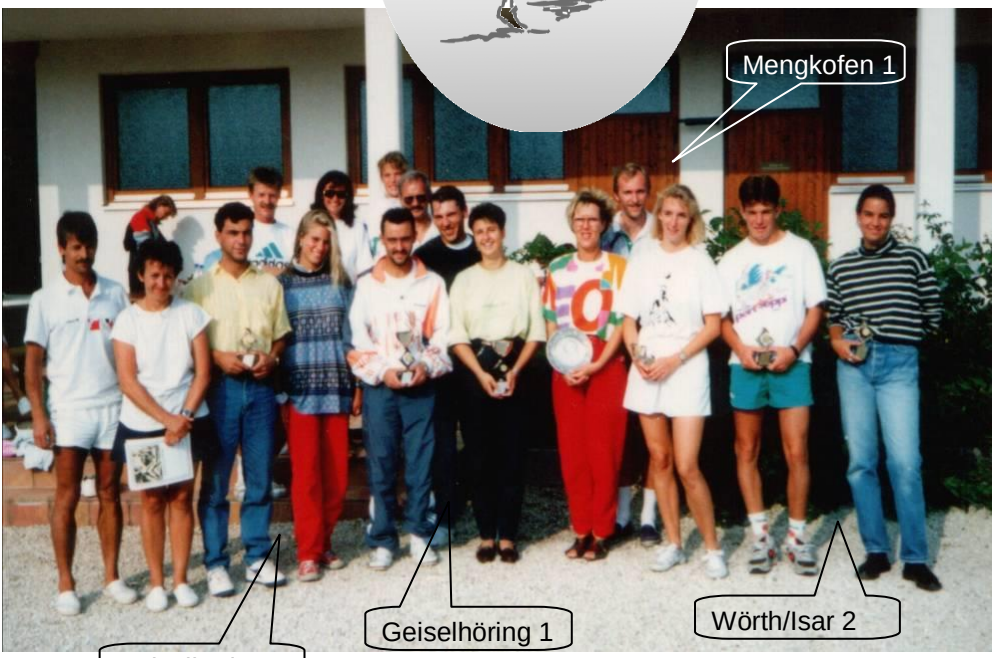
In Gruppe A holte sich Mengkofen mit Doris&Wolfgang Otte mit 3 Erfolgen den Sieg vor Thürnthenning 2, sowie Pilsting 1 und Loiching 1. In Gruppe B blieb Mengkofen 3 mit Renate Steinbauer/Erwin Schmerbeck leider sieglos, und schieden wie Hainsbach 1 aus. Sieger wurde Geiselhöring 1 vor Ottering 2. In Gruppe C hatte Mengkofen 2 (Helga Sattler/Armin Huber) Pech, und wurden nur knapp geschlagen Dritte hinter Geiselhöring 2 und Wörth 2, aber vor Thürnthenning 1. Als letztes qualifizierten sich noch aus Gruppe D Loiching 2 und Ottering 1, die Wörth 1 und leider auch Mengkofen 4 (Anja Obermeier/Alfred Stoller) aus dem Turnier warfen.

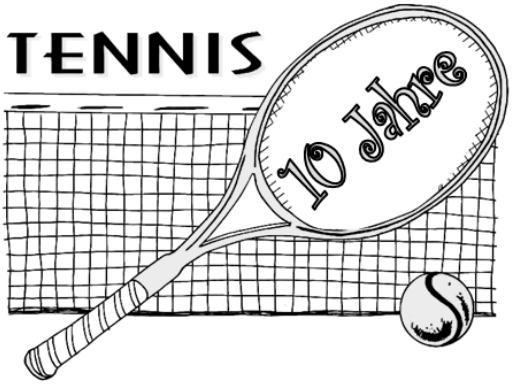
Ab dem Viertelfinale am 2.Tag wurde dann über zwei verkürzte Gewinnsätze bis 4 Punkte gespielt. Dabei konnten sich die beiden Favoritenpaare des doch 2-3 Klassen höher spielenden TC Geiselhöring gegen Ottering 1 bzw. Thürnthenning 2 durchsetzen, und auch Wörth/Isar 2 stand nach einem Dreisatzsieg über Loiching 2 im Halbfinale. Ebenfalls in der Vorschlußrunde standen erfreulicherweise die Geschwister Otte, die als einzige Gastgeberpaarung die Vorrunde überstanden, und im Viertelfinale klar mit 4:0, 4:1 gegen "alte Bekannte" aus Ottering (Martha&Franz Held) gewannen. Auch im Halbfinale war dann gegen die übermächtigen Geiselhöringer kaum ein Kraut gewachsen, aber immerhin trotzte Mengkofen 1 dem Favoriten einen dritten Satz ab, und Otte/Otte verloren erst nach hartem Kampf 4:0, 2:4, 3:5 gegen M.Jessl/J.Ströhuber. Geiselhöring 1 hatte dagegen keine Probleme sich gegen Wörth 2 durchzusetzen.

Im Endspiel ging der Turniersieg dann "ordnungsgemäß" Geiselhöring 1, die ihre Vereinskollegen in drei Sätzen bezwangen, und den Zuschauern begeisterndes Tennis boten. Dies gelang auch Doris&Wolfgang Otte im kleinen Finale, als sie gegen die eigentlich stärker einzuschätzenden Wörther Birgit Weinzierl/Horst Laubner, nach verschlafenem 1.Satz, dann noch zulegten, die Halbfinalenttäuschung ablegten, und sich am Ende mit 0:4, 4:2, 4:2 noch den tollen 3.Platz sicherten.

Bei der Siegerehrung durch Abteilungsleiterin Thea Rieder brachten dann auch alle Teilnehmer ihre Freude über ein gelungenes Turnier zum Ausdruck, das im direkten Gegensatz zu den derzeit so modernen "Geldverdien-Turnieren" stand, und man feierte noch gemeinsam ein schönes Turnierwochenende.

1/4-Finale	
Mengkofen 1 - Ottering 2	4:0, 4:1
Geiselhöring 2 - Ottering 1	4:2, 4:2
Geiselhöring 1 - Thürnthenning 2	5:3, 4:0
Loiching 2 - **Wörth/Isar 2**	4:2, 2:4, 2:4
1/2-Finale A	
Mengkofen 1 **- Geiselhöring 2**	4:0, 2:4, 3:5
Geiselhöring 1 - Wörth/Isar 2	4:2, 4:2
Finale	
Geiselhöring 2 - **Geiselhöring 1**	4:1, 2:4, 1:4
Spiel um Platz 3	
Mengkofen 1 (D.Otte/W.Otte) - Wörth/Isar 2	0:4, 4:2, 4:2
1/2-Finale B	
Ottering 2 - **Ottering 1**	2:4, 0:4
Thürnthenning 2 - **Loiching 2**	0:4, 3:5
Spiel um Platz 5	
Ottering 1 - Loiching 2	2:4, 4:2, 4:2
Spiel um Platz 7	
Ottering 2 - Thürnthenning 2	4:1, 5:4





Tja, das erste Jubiläum für die Tennisler stand heuer an, und Ende der Saison wurde das auch gebührend gefeiert. Dabei konnte man auch unseren Kießling Fritz gewinnen, der in seiner bekannten, unvergleichlich komischen Art, mit vielen "Versprechern" die Laudatio auf Mengkofens Tennisler hielt. Hier ein paar Anekdoten und Highlights, die ohne den Fritz natürlich nicht annähernd so rüberkommen:

Nach der Begrüßung der Freunde des Weißen Sports und des kalten Buffets rechnete er vor, dass die Tennisabteilung jetzt ja 10 Jahre wird, und somit ungefähr - also grob geschätzt - in den 80er-Jahren gegründet sein müßte. Es wird zwar kein Reitverein ohne Pferde gegründet, aber Mengkofen brachte es fertig, eine Tennisabteilung zu gründen, ohne Tennisplätze zu haben. Und so wurden erst mal mit viel Eifer hunderte von Kubikmeter Schotter, Kies, Schlacke und Sand bewegt, tausende Wurstsemmeln verzehrt, und der Bierverbrauch gereichte dem Aitrachtaler Volksfest zur Ehre. Unterstützt wurde man natürlich von einer Baufirma, aus Gründen der Schleichwerbung dürfe er den Namen Meindl aber nicht nennen. Anfangs gehörte allerhand Mut dazu, mit ungenügendem Können, und ebensolcher Ausrüstung, unter den Augen neugieriger Dorfbewohnern zu spielen, und mancher nutzte deshalb die Stunden vor Morgengrauen. Einer der wenigen die wußten wie man den Schläger hält, war der Roller Wolfram, der auch ihn zum Tennis brachte, und somit als sein Entdecker gilt - aus lauter Dankbarkeit wollte er dafür noch heute seine Frau umarmen :-)
Das ebenso gebaute Tennishäuschen wurde bald zum kulturellen und gesellschaftlichen Zentrum von Mengkofen, und bei schönem Wetter versammelten sich die Tennisler, um mit dem dann erzielten Bierumsatz die Ortswirte neidisch erblassen zu lassen. Diese Apres-Tennis-Party's dauerten manchmal bis 5 Uhr morgens, und nachdem zur Fussball-WM 1986 auch ein Fernseher aufgestellt wurde, jeden Abend mehr Zuschauer gezählt, als während der gesamten Verbandsrunde. Da jemand, der feste feiert, auch fest essen muß, baute Meindl Conny auch noch einen Grill neben das Häusl. Aber beim Mörtel mußte er wohl das Lebkuchenrezept seiner Oma erwischt haben, denn beim ersten Platzregen fiel das ganze Bauwerk wieder auseinander :-)
Hans Spanner war für die Spritzanlage zuständig, und sorgte dabei immer wieder für Überraschungen und Heiterkeit, da sie überall hinspritzte - manchmal sogar auf die Plätze. Diese Wasserspiel sind inzwischen schon so bekannt wie Schloß Hellabrunn. Einmal wurde sogar mit Bier bewässert. Dafür verantwortlich war aber nicht der Hans, sondern der Roller Wolfram, der ein Fass Bier so schlecht anzapfte, dass der ganze Platz 3 überflutet wurde - aber einen Mann aus einer Weingegend solle man auch kein Bier anzapfen lassen. Leider mußte das Häusl vor Kurzem abgerissen werden, weil das Landratsamt feststellte, dass es nicht mehr ins Landschaftsbild passe. Dieser Beamte hätte schon vor Jahren entlassen werden sollen, weil er nicht mehr ins Landschaftsbild passte :-)
Im ersten Verbandsrundenjahr mußte man mal in Griesbach antreten und die Gastgeber wollten trotz starkem Regen und schon verlorenem Spiel partu nicht aufgeben. Als dann der Griesbacher Teamchef in einer Pfütze ausrutschte und bäuchlings in die selbige klatschte, eilten Mengkofens Spieler sofort herbei - um in schallendem Gelächter auszubrechen :-)

Die Regeln waren auch nur bedingt bekannt, und einmal in Altheim reichte Erwin seinem verdutzten Gegner bei 6:3 im Tiebreak die Hand, um sich gratulieren zu lassen - der war aber sehr kleinlich, und wollte unbedingt weiterspielen - na und, 7:3 - auch recht! Doping ist natürlich auch ein Thema, wobei Wolfgang für seine Mannen ein besonderes Rezept hat. Die Eichendorfer Gegner waren einmal so überrascht, als sich die Mengkofener vor dem Spiel einige Weißwürste mit Brezen und Weißbier schmecken ließen, dass sie verdutzt 1:8 verloren - so funktioniert Doping auch :-)
Überhaupt überraschten unsere Spieler immer wieder mit unorthodoxer Spielweise. In Landshut wurden Hasso&Xare von ihrem Doppelgegnern angesichts ihrer komischen Schlägerhaltung und Spielweise ausgelacht. Als sie mit fotschreitender Spieldauer dann aber Punkt um Punkt machten, mussten sie ihrem Frust lauthals Luft machen: "Kreizsakradi, an Schläger ned hoitn kinna, aba's Spui gwinna!" Und dann war's auch soweit. Hasso am Aufschlag, Xari am Netz mit, wie eine Kommunionkerze, feierlich aufrechtem Schläger - der Return kam scharf, traf genau Xari's Griff, fiel von diesem auf die Netzkante und dann kraftlos auf die Linie des gegnerischen Feldes - Spiel, Satz und Sieg! Aber nicht immer wurde durch so hervorragende Spielweise gewonnen. Beim Jugendspiel in DGF bei dem Marcus gegen den Sohn vom Haslbeck Sim spielte, einigten sich Beide bei einem strittigen Ball kameradschaftlich auf Wiederholung. Vater Sim war damit aber ganz und gar nicht einverstanden, und holte seinen verdutzten Sohn wutschnaubend vom Platz - Sieg für Marcus :-)
Beim Jugendtrainingslager feierten unsere Jungs einen guten Trainingstag am Abend mit Orangensaft&Jägermeister. Unser pflichtbewußter Vorstand Ehrl sah beim abendlichen Rundgang das braune Gesöff, und lobte: "De Buam san brav, de dringan an Kaffee" - naja? Wolfgang hatte aber einen strengen Tagesplan aufgestellt: Sieben Uhr Wecken - um 7:45 standen dann auch die Ersten auf - und um Acht sollte das Training beginnen. Beim morgendlichen Waldlauf mußte sich Marcus dann in einen Graben übergeben, und Franz-Josef wurde aufgefordert seinem "schwerkranken" Kollegen zu helfen. Der rannte aber nur weiter und rief zurück "Naa, des konn i ned sehgn". Marcus kam aber dann noch heil nach Hause, was man vom Häusler Günter nicht behaupten konnte, als er sich mal selber zur Geburtstagsfeier von Helga und Renate beim Häusl eingeladen hatte. Obwohl er ansonsten speziell das Freibier recht gut verträgt, hatte er damals wirklich zu viel. Erwin, immer hilfsbereit und selber hellblau, mußte ihn auf seinem Rad zur Heimfahrt wegschieben, was er mit solchem Schwung tat, das Günter den Neubau vom Wrzak nur knapp verfehlte, und sich daneben in den Stauern überschlug. Er kam zwar mit leichten Verletzungen davon, mußte aber sofort wieder den Tennisplatz aufsuchen, um seine Pein durch eine frische Halbe zu lindern - egal, Erwin war inzwischen sowieso dunkelblau.... :-)
Aber es wurde auch hin und wieder Tennis gespielt, und das sogar mit immer mehr Erfolg, was nicht jeden freute. Als man z.B. in Leiblfing das Mixedturnier dreimal in Folge gewann, wurde man kurzerhand nicht mehr eingeladen. Einen herben Schlag mußte unsere Damenmannschaft in der Saison 1990 hinnehmen, als ihnen Helga vor dem Spiel in Niederviehbach mitteilte, dass sie schwanger sei - und zwar vom Rudi - und ab sofort nicht mehr spielen könne. Unsere Damen waren daraufhin so geschockt, dass sie noch während des Spiels die Wehen kriegten, und 0:6 verloren :-)
Was Tennismode angeht, sind unsere Damen inzwischen voll up to date. Vor Jahren beim Turnier in Dingolfing aber wären sie mit ihren selbstgestrickten Trainingsanzügen am liebsten in den Erdboden versunken, als die Gastgeberinnen mit den modernsten Outfit auftraten. Inzwischen wissen aber auch unsere Damen, dass Benneton eine Modemarke und keine Betonmischung ist.
Auch gab es immer wieder sportliche Sensationen wie einmal bei den Mixed-Meisterschaften, als die haushohen Favoriten, nämlich Zahnarztgatting Elisabeth Widmayr und Förster Fritz Kießling im Finale gegen Doris&Wolfgang Otte äußerst knapp und unglücklich 1:6, 0:6 verloren. Ausschlaggebend dabei war aber das Elisabeth Zahnweh hatte, und der Fritz eine fiebrige Erkältung mit über 36Grad Temperatur :-)
Dass Krankheit und Verletzung keine Ausreden für Niederlagen sind zeigte Tobias Schätz mal beim Junioren-Spiel in Laberweinting. Mit eingegipstem linken Arm trat er an, haute seinem verdutzen Gegner

die Bälle um die Ohren, und gewann das Match sogar - ein Erfolgsrezept? Aber alle anderen Spieler wollten sich einfach nicht eingipsen lassen, und so verlor man insgesamt 1:5 :-)
Verzweifelt war auch unser Hasso, der ja öfters absichtlich und unabsichtlich für allgemeine Erheiterung sorgt. Als er mal in Geiselhöring ein um den anderen Ball ins Netz schlug, machte er seinem Ärger lauthals Luft: "Zefix, i kriag'n nimma hoch!" Augenblicklich unterbrachen die Spieler auf allen drei Plätzen besorgt ihre Spiele - und bedauerten seine Vera :-)
Seit Hans Ehrl sein Amt niedergelegt hat, haben in der Tennisabteilung jetzt die Damen unter den kurzen Tennisröckchen die Hosen an. Thea Rieder leitet zusammen mit Renate Steinbauer, Doris Otte und Annemie Leupacher sanft aber energisch den Verein. Die paar Männer, die noch in der Vorstandschaft sind - sind nur Ausschuß - ähh Ausschußmitglieder. Die sind jetzt schon soweit, dass sie nicht mal mehr daheim bei ihren Frauen widersprechen :-)
Mit besten Wünschen für die Zukunft der Tennisler bedankte sich Fritz dann für die Aufmerksamkeit und die anschließende Brotzeit, und hinterließ einen Haufen Tennisler mit gekrümten Bäuchen und Tränen in den Augen vor lauter Lachen.

Danke Fritz!!!!!